
**Protokoll
der Sitzung des Pfarreirates St. Cäcilia Niederzier
vom 27. Mai 2015**



Teilnehmer: Pastor Andreas Galbierz
Subs. Pfr. van Tung
Modesta Gerhards
Matthias Biergans
Margarete Cremer
Sarah Drux
Dorothea Genreith
Simone Jussen
Martin Kamitz
Cornelia Oellers
Sandra Ritz
Sabine Stahl
Dr. Monika Tönnießen
Theo Jansen (als Vertreter des KV)
Helmut Brendt (Protokoll)

Gertrud Brüner hat sich entschuldigt.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Die Tagesordnung liegt vor und wird wie folgt behandelt:

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Martin Kamitz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Als Besinnungstext wird der Entwurf des Begrüßungstextes des Pfarreiratsvorsitzenden für die Festschrift zur 850-Jahr-Jubiläumsfeier verlesen.

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung

Die heutige Tagesordnung und das Protokoll der Sitzung vom 15. April 2015 werden einstimmig genehmigt.

3. Anstehende Entscheidung des Bischofs zur Fusion unserer fünf Niederzierer Pfarrgemeinden

Am 20. April 2015 hat ein „Vermittlungsgespräch“ in Merzenich mit Herrn Schettler vom Bistum Aachen, Herrn von Danwitz als Vermittler, den Hauptamtlichen sowie je zwei Mitgliedern aus Pfarreirat und Kirchenvorständen aller Pfarrgemeinden in Merzenich und Niederzier stattgefunden. Aus unserem Kreis haben die Hauptamtlichen teilgenommen, daneben für den Pfarreirat Martin Kamitz und Helmut Brendt und aus dem Kirchenvorstand Willi Bodden und Theo Jansen.

Martin Kamitz berichtet dem Pfarreirat über Inhalt und Atmosphäre des Vermittlungsgesprächs sowie über den seitdem erfolgten Fortgang des Verfahrens. Zum Hintergrund:

Das Gespräch am 20. April 2015 war von zum Teil hitzigen Diskussionen geprägt. Die Positionen wurden aus verschiedenen Blickwinkeln dargelegt und ausgetauscht. Der von Intensität und Emotion geprägte, engagierte und teilweise anspruchsvolle Austausch in diesem Teilnehmerkreis war notwendig und hat gewiss den Grundstein für ein besseres Verständnis füreinander gelegt.

Etwa einen Monat nach dem Vermittlungsgespräch erhielten wir (allerdings erst auf intensive Nachfrage) den damals zugesagten Bericht Hans-Otto von Danwitz an den Bischof. Dieser beschreibt zwar inhaltlich angemessen die Gespräche und Positionen. Der Bericht schließt allerdings – aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar - mit folgender Empfehlung:

„Aufgrund der fehlenden Einigkeit der beiden Bereiche kann ich als Vermittler nicht empfehlen, nur einen Bereich zu vereinigen und den anderen Bereich bestehen zu lassen. Das Thema steht schon seit mehreren Jahren auf der Tagesordnung, es ist also nicht neu. Es besteht im Niederzierer Bereich keine grundsätzliche Ablehnung, die anstehende Umsiedlung von Morschenich macht eine jetzige Entscheidung nötig. Deshalb empfehle ich eine Vereinigung der Pfarreien von Niederzier und der Pfarreien von Merzenich zum Ende des Jahres 2015. Ein Kompromiss könnte ggf. ein Aufschub um 1 Jahr sein, was aber wahrscheinlich aufgrund der Vakanz nicht möglich ist.“

Diese Empfehlung ist erkennbar nicht das Ergebnis eines Vermittlungsgesprächs. Vielmehr folgt die Empfehlung ausschließlich und einseitig den Merzenicher Positionen, ohne dass die Niederzierer Positionen überhaupt Berücksichtigung finden.

Die Empfehlung ist weder „vermittelnd“ noch aus Niederzierer Sicht gut für die Zukunft. Warum zudem eine „Vakanz“ dem Fortbestand der Niederzierer Pfarrgemeinden im Wege stehen würde ist nicht erklärt.

Das Bistum hat für den weiteren Ablauf folgenden Zeitplan herausgegeben:

- Donnerstag, 21. Mai 2015: Beratung im Diözesanpriesterrat, Abgabe eines Votums

-
- Bis Donnerstag, 28. Mai 2015: Entscheidung des Bischofs und Schreiben an alle beteiligten Pfarreien
 - Donnerstag, 28. Mai 2015: Information der Pfarrer per E-Mail und Information des pastoralen Personals durch die Pfarrer
 - Samstag, 30. Mai 2015: Information der Pfarrgremien durch die Pfarrer
 - Samstag, 30. Mai 2015 und Sonntag 31. Mai 2015: Verlesen der Briefe in den Gottesdiensten
 - Sonntag, 31. Mai 2015: Pressemeldung durch das Bistum.

"Angesichts der klaren Empfehlung des Vermittlers ist damit zu rechnen, dass der Bischof die sehr zeitnahe Pfarrfusion der fünf Niederzierer Pfarren anordnen wird."

Vor dem Hintergrund dieser Situation erläutert Pfarrer Andreas Galbierz anhand einer PowerPoint-Präsentation („Pfarrfusion Merzenich-Niederzier – was müssen wir wissen?“) Einzelheiten zum Ablauf und zu den zu fällenden Entscheidungen im Zusammenhang mit der Fusion. Hierzu in Stichworten:

- Vorgesehen ist das „2-Säulen-Modell“, d. h. die vier Merzenicher Pfarren und die fünf Niederzierer Pfarren werden jeweils zu einer Pfarre vereinigt. Eine Gesamtfusion Merzenich+Niederzier zu einer Pfarre wird es (vorerst) nicht geben.
- Die Fusion ist in zwei Varianten möglich: (1) Alle bisherigen Pfarreien werden aufgehoben und zu einer neuen Pfarre vereinigt oder (2) eine Pfarre bleibt bestehen und die übrigen Pfarren vereinigen sich mit dieser.
- Auch wenn die Pfarren als Rechtsgebilde dabei untergehen und damit auch ihre Namen verlieren (außer im Falle der Variante (2) die „Mutterpfarre“) behalten die Kirchengebäude auf jeden Fall ihre bisherigen Namen und Patrone. In unserem Fall könnte also die Pfarre St. Cäcilia aufgehoben werden und, fusioniert mit den anderen Pfarren einen neuen Namen bekommen, unsere Kirche würde auf jeden Fall unabhängig davon weiter „St. Cäcilia“ heißen.
- In jedem Fall wird (nur) eine Kirche zur Pfarrkirche bestimmt, die anderen Kirchen werden sogenannte „Filialkirchen“. Diese Entscheidung ist insofern von großer Bedeutung, als der Fortbestand der Filialkirchen im Zusammenhang mit KIM lang- und mittelfristig (d. h. innerhalb der nächsten Jahre bzw. Jahrzehnte) gefährdet sein dürfte. Die als Pfarrkirche bestimmte Kirche dürfte dagegen einen langfristig gesicherten Bestand genießen.
- Mit der Aufhebung der Pfarre geht dann auch eine Neuordnung der Pfarrgremien einher. Aus den Pfarreiräten werden Gemeinderäte. Die Kirchenvorstände werden zu einem Kirchenvorstand für die fusionierte Pfarre zusammengefasst, wobei es Besonderheiten gibt: Bei der ersten Wahl kann jede bisherige Pfarre zwei Kandidaten stellen (insgesamt 10 Mitglieder). Die 5 Mitglieder mit den meisten Stimmen sind auf 6 Jahre gewählt, die anderen 5 Mitglieder sind nur auf 3 Jahre gewählt und müssen sich danach der Wiederwahl (dann für 6 Jahre) stellen. Bei den

Folgewahlen ist dieses paritätische Verhältnis nicht gewährleistet: Jede „Teilgemeinde“ kann mehr als zwei Kandidaten stellen und es gilt reines Mehrheitswahlrecht, sodass es künftig grundsätzlich möglich ist, dass eine „Teilgemeinde“ z. B. vier und eine andere gar kein Mitglied in den neuen Kirchenvorstand entsenden kann.

- Die so genannten „Fabrikfonds“, d. h. Finanzmittel, die einer bestimmten Kirche zugeordnet sind, bleiben auch dort.

Vor dem Hintergrund dieser Situation, in die unsere fünf Pfarrgemeinden unfreiwillig geraten sind, diskutiert der Pfarreirat das weitere Vorgehen. Entscheidend erscheinen zwei Fragen:

1. Erfolgt die Fusion nach Variante (1) oder nach Variante (2)?
2. Welche Kirche soll Pfarrkirche werden?

Zu 1: Merzenich hat sich vor dem Hintergrund der dortigen Situation für Variante (2) entschieden – die kleinen Gemeinden schließen sich dort der großen Gemeinde St. Laurentius an. Für Niederzier erscheint Variante (1) deutlich geeigneter zu sein. Die fünf Teilgemeinden sind eher ähnlich groß und es erscheint sehr unwahrscheinlich, dass die Fusion von vier Pfarren auf eine der fünf Pfarren sinnvoll und durchsetzbar wäre.

Zu 2: Die Auffassungen hierzu sind nicht einheitlich. Soll man eher für die Stärke der eigenen Positionen „kämpfen“ und Forderungen stellen? Oder ist ein von vorneherein auf mehr Gemeinsamkeit angelegter „weicherer“ Kurs richtiger und besser? Jedenfalls erscheint es so, dass St Cäcilia grundsätzlich Pfarrkirche würde werden wollen. Hierfür gibt es auch gute Argumente, es gibt allerdings sicherlich auch gute Argumente, die für eine andere Kirche sprechen könnten. Hier wird jedenfalls noch ein langer Weg vor uns liegen.

4. 850-Jahr-Feier St. Cäcilia Niederzier 2015

4.1 Allgemeiner Stand der Vorbereitungen

Die im Rahmen der letzten Pfarreiratssitzung vorgestellten und verabschiedeten Werbebanner aus LKW-Plane, die eine aktuelle und eine historische Ansicht unserer Kirche darstellen, sind inzwischen an der Kirche angebracht worden.

Martin Kamitz stellt ein im gleichen Design gestaltetes großformatiges Schild vor, das bei jeder Orts-einfahrt in Richtung Niederzier (kommend aus Hambach, Berg und Oberzier) an dem Platz aufgestellt werden soll, wo das Schild mit den Messzeiten aufgestellt ist. Das Schild ist wetter- und lichtbeständig

und wirkt sehr hochwertig, sodass es sicherlich einen weiteren angemessenen Werbeträger darstellt, der die Aufmerksamkeit auf das Kirchenjubiläum richten wird.

4.2 Rückblick Treffen Vereine/Gruppen/Helfer

Am 6. Mai 2015 hat im Pfarrhaus ein Treffen mit den für eine aktive Teilnahme an den Feierlichkeiten in Betracht kommenden Vereinen und sonstigen Gruppierungen stattgefunden. Hierüber ist wie folgt zu berichten:

- Von der Gesamtresonanz war der Abend kein Desaster, aber die Zusagen für Hilfen und Mitwirkung waren doch zurückhaltend. Insgesamt war es „ernüchternd“.
- Die Schützen haben ein Treffen am 28.05.2015 geplant; sie wollen mitwirken. Möglich wäre ein beaufsichtigter Schießstand mit einem auf jugendliche Teilnehmer ausgelegten „Lasergewehr“.
- Die Senioren könnten sich vorstellen, eine Weinbude zu machen.
- Der Karnevalsverein Fidelio ist mangels personeller Ressourcen nicht in der Lage, helfend mitzuwirken. Sofern gewünscht, können sie aber Material (Buden, Stände) stellen.
- Bei Martin Kamitz zu Hause gibt es eine private Jugendclique von rd. 15 Personen; hiervon würden etwa 10 mithelfen.
- Die Caritas kann sich aus personellen Gründen leider nicht beteiligen.
- Die OGS hat wegen eigener Veranstaltungen leider ebenfalls absagen müssen. Die OGS wird wohl für unser Jubiläum mit werben.
- Laut Simone Jussen gibt es rd. 5 Personen aus dem Kreis der Eltern des Chores Martinuskids / -teens, die mithelfen werden.

4.3 Stand der Festschrift

Matthias Biergans berichtet:

Die Festschrift wird insgesamt einen Umfang von rd. 80 Seiten haben und ist fast fertig. Nur noch Details – so z. B. das Programm für den Festabend selbst – fehlen.

Es wurden 8 große und 20 kleine Anzeigen verkauft. Es ergeben sich daraus Einnahmen von € 1.720,00, denen Kosten von (bei 1.300 Exemplaren) rd. € 1.170,00 gegenüberstehen, sodass ein Überschuss von rd. € 550,00 verbleibt.

Da Niederzier schon rd. 1.300 Haushalte hat, die alle ein Exemplar in die Briefkästen bekommen sollen, sollte die Auflage etwas höher gesetzt werden, um auch noch Exemplare verteilen zu können. Es sollen daher 1.400 Stück gedruckt werden.

5. Fronleichnam 2015 in Hambach am 4.6.2015

Die Fronleichnamsfeier findet dieses Jahr in Hambach auf dem Verkehrsübungsplatz statt. Am Mittwoch, 3. Juni 2015, um 18.00 Uhr werden bei Martin Kamitz die Tische und Bänke in den Anhänger geladen; hierzu wird um Hilfe gebeten. Am Fronleichnamstag, 4. Juni 2015, wird am 8.00 Uhr aufgebaut.

Bei schlechtem Wetter findet das Ganze in der Kirche statt.

6. Verschiedenes

6.1 Verteilung Pfarrbrief

Frau Dr. Tönneßen verteilt für Frau Ecker künftig den Pfarrbrief; dieses Thema ist damit erledigt.

6.2 Termine

Die nächste Pfarreiratssitzung ist am

Mittwoch, 24. Juni 2015, 19.30 Uhr

Niederzier, 30. Mai 2015
Helmut Brendt, Protokollführer

Anlage I: Aktualisierte Kontaktdaten